

# MITTEILUNGSVORLAGE

			<b>Vorlage-Nr.: M 24/0371</b>
<b>602 - Fachbereich Natur und Landschaft</b>			<b>Datum: 16.09.2024</b>
<b>Bearb.:</b>	<b>von Eschwege, Britta</b>	<b>Tel.: -295</b>	<b>öffentlich</b>
<b>Az.:</b>			

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzungstermin</b>	<b>Zuständigkeit</b>
<b>Umweltausschuss</b>	<b>18.09.2024</b>	<b>Anhörung</b>

**Beantwortung der Anfrage der Fraktion WiN - FW zum Thema Jakobs.Kreuzkraut (UA/010/ XIII) TO: Ö 9.4**

**Sachverhalt:**

Jakobs-Kreuzkraut (auch als Jakobs-Greiskraut bekannt) ist aufgrund seiner Giftigkeit für Nutz- und Haustiere für Norderstedter Landwirte, Pferdehalter und Imker zunehmend ein Problem.

Die Fraktion WIN stellt in diesem Zusammenhang die nachfolgenden Fragen und bittet um schriftliche Beantwortung:

**Frage 1:** Ist das Jakobs-Kreuzkraut und dessen Ausbreitung auch auf den von der Stadt Norderstedt betreuten Grünflächen (Parks, Straße, etc) ein Problem?

**Frage 2:** Welche Maßnahmen werden schon gegen die Ausbreitung von Jakobs-Kreuzkraut unternommen und welche möglichen Nebenwirkungen gibt es?

**Frage 3:** Welche Maßnahmen sind noch denkbar, um die Ausbreitung von Jakobs-Kreuzkraut zu verhindern? Welche Nebenwirkungen muss man beachten?

**Frage 4:** Gibt es andere „problematische“ Pflanzen für Haus- und Nutztiere, bei denen ein vergleichbares Problem auftritt und Maßnahmen ergriffen werden sollten?

Sachbearbeitung	Fachbereichs- leitung	Amtsleitung	mitzeichnendes Amt (bei Beschlüssen mit finanziel- len Auswirkungen: Amt 20)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeisterin
-----------------	--------------------------	-------------	--	---------------------	---------------------

## **Antwort der Verwaltung**

### **Antwort Frage 1:**

Das bei uns einheimische Jakobs-Kreuzkraut ist mittlerweile weltweit verbreitet und auch in unseren Grünanlagen zu finden. Ein Problem stellt es innerhalb der Grünanlagen allerdings nur da, wenn das Mahdgut als Heu oder Heulage Verwendung finden soll. Dabei sind auch Auswirkungen auf ggf betroffene Nachbarflächen zu berücksichtigen. Für die Verwendung als Futter muss das Jakobs-Kreuzkraut vor der Mahd herausgesammelt werden. Ansonsten kann das Mahdgut nur noch in der Biogasanlage verwertet werden.

### **Antwort Frage 2:**

Die Stadt Norderstedt hat seit 2022 einen externen Berater beauftragt. Betroffene Kollegen und Kolleginnen sowie Pächter und Pächterinnen konnten sich im Umgang mit dem Jakobs-Kreuzkraut schulen lassen. Die weltweit durchgeführten kontraproduktiven Fehler bei der Bekämpfung des Jakobs-Kreuzkrautes der letzten 20 Jahre wurden möglichst eingestellt und Aufklärungsarbeit geleistet. Die übrige Bevölkerung wird über Beratungsstellen und Pressemitteilungen aufgeklärt. Geschulte Kräfte können den Prozess über das gezielte Umsetzen von Jakobs-Kreuzkraut-Bär-Raupen beschleunigen.

Die positive Nebenwirkung ist aufgrund der späten Mahd die Vermehrung des vormals selten gewordenen Jakobs-Kreuzkraut-Bären (Blutbär/Karminbär) und z.B. vielen anderen Insekten sowie insektenfressenden Vogelarten wie dem Neuntöter oder dem Schwarzkehlchen in Norderstedt.

### **Antwort Frage 3:**

Siehe Antwort zu Frage 2.

### **Antwort Frage 4:**

Für Haus- und Nutztiere stellen das Frühlings-Kreuzkraut und der Schwarze Nachtschatten ein vergleichbares Problem da. Beide sind aber derzeit in Norderstedt noch nicht so weit verbreitet. Seit vielen Jahren stellt die Herkulesstaude (auch als Riesen-Bärenklau bekannt) insbesondere für Menschen, aber auch für Haus- und Nutztiere eine Gefahr für starke Hautverbrennungen dar. Sie wird daher insbesondere an Wegen umgehend bekämpft.